dem Bereiche der das Kloster umschließenden Klostermauern zu einer schönen weitläuftigen Gartenpartie benutzt worden, welche die Ruinen hervorhebt und die schönsten Ansichten gewährt. Das in jener Kapelle befindliche Monument ehrt durch Inschriften das Andenken sechsundzwanzig fürstlicher Personen, welche in der Klosterkirche und Andreas-Kapelle ihre Ruhestätte fanden, obschon rücksichtlich mehrer derselben, ob sie wirklich ihre Ruhestätte hier gehabt, Zweifel erregt werden kann. In dem unter gedachtem Monumente befindlichen Gewölbe sind die in der Andreas-Kapelle aufgefundenen Ueberreste Friedrichs des Ernsthaften und seiner Gemahlin Mechtild, Friedrichs des Strengen und seiner Gemahlin Catharina, gleichwie Friedrichs, des in der Jugend verstorbenen Sohnes Friedrichs des Strengen, in fünf steinernen Särgen aufgestellt.

Möchten doch Geschichtsfreunde diesen Aufsatz, der sich nur auf Documente stützt, der Beachtung würdigen, und ihre Erinnerungen dagegen zum Besten der Geschichte dem Verfasser mittheilen. Mit größter Dankbarkeit würde der Verfasser solches erkennen und später benutzen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596348/16